

FRIEDRICH-WILHELM HENNING

Deutsche Wirtschafts-
und Sozialgeschichte
in der ersten Hälfte des
20. Jahrhunderts

Teil I:

Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte
im Ersten Weltkrieg und in der
Weimarer Republik
1914 bis 1932

Mit 158 Abbildungen, Graphiken
und Tabellen

Ferdinand Schöningh

Paderborn · München · Wien · Zürich

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte im Ersten Weltkrieg und in der Weimarer Republik 1914 bis 1932	1
<i>1. Wirtschaft und Gesellschaft im Ersten Weltkrieg</i>	3
a) Der Weg zum Krieg und die Kriegsziele	4
Politische und wirtschaftliche internationale Probleme als Basis der Kriegsbereitschaft	4
Die besonderen Probleme in Deutschland	14
Die Kriegsschuld . . .	18
Die politischen und die wirtschaftlichen Kriegsziele	25
b) Die Vorbereitung auf einen Krieg	40
Die Gesellschaft und die Mentalität der Bevölkerung	41
Die militärischen Vorbereitungen	49
Die wirtschaftlichen Vorbereitungen	54
c) Die industrielle Produktion während des Krieges	62
Die grundsätzliche Situation und die Strukturwandlungen im Produktionsbereich	62
Die Rohstoffversorgung	77
Die Versorgung mit Arbeitskräften	87
Die Einbeziehung der besetzten Gebiete	98
d) Die landwirtschaftliche Produktion und die Ernährungslage	103
Die inländische Produktion	103
Die ausländischen Ergänzungen und die Ansprüche der Verbündeten . . .	117
Die Verteilung der Nahrungsgüter und die Versorgung der Bevölkerung .	122
e) Der tertiäre Sektor	131
Binnenhandel und Bewirtschaftung	131
Der Außenhandel	132
Das Verkehrswesen	136

Geldpolitik, Banken und Versicherungen	138
Sonstige Dienstleistungen	142
f) Kriegskosten, Kriegsfinanzierung, Kriegswirkungen	142
Die Entwicklung der Staatsausgaben	142
Die Entwicklung der Staatseinnahmen	143
Die Finanzen der Länder und der Gemeinden	149
Die internationalen Finanzbeziehungen während des Ersten Weltkrieges .	150
Der Einfluß der staatlichen Finanzpolitik auf die Währungsverhältnisse .	151
Die „Industrialisierung“ der Kriegsführung	161
g) Die Organisation der Kriegswirtschaft insgesamt	170
Die Grundstruktur der Organisation der Wirtschaft im Kriege	170
Die Verwaltung des Mangels als „Kriegssozialismus“	177
Das Funktionieren der Kriegswirtschaft	180
h) Die sozialen Verhältnisse und die Sozialpolitik unter dem Einfluß des Krieges	184
Die allgemeine Beeinflussung der Lebensverhältnisse	184
Maßnahmen der materiellen Absicherung in Not geratener Menschen ...	192
Wandlungen im politischen Parteienspektrum	194
Ansätze zu Wandlungen in der Sozialstruktur	197
2. <i>Die Jahre unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg (1919 bis 1923)</i>	200
a) Die Ausgangslage: Das Ergebnis von „Nibelungentreue“ und Überheblichkeit	200
Die wirtschaftliche Situation	200
Die außenpolitische und die außenwirtschaftliche Situation	209
Die gesellschaftlichen Kräfte auf dem Weg zur Demokratie	217
Die Ansätze einer Neugestaltung der Verfassung der Wirtschaft	244
Die Gebietsabtretungen und ihre wirtschaftlichen Folgen	252
b) Reparationen und Ruhrbesetzung	264
Reparationsforderungen und -leistungen	264
Die Ruhrbesetzung	276
c) Öffentliche Finanzen und Währungsprobleme	280
Die Ausgaben der öffentlichen Hand	280
Die Einnahmen der öffentlichen Hand	284
Das Ausmaß der Inflation	286
Die Auswirkungen der Inflation bis zum Herbst 1923	295
Die Ursachen der Inflation	302
d) Die Entwicklung der Wirtschaft	311
Strukturwandlungen in der industriellen Produktion	311
Die landwirtschaftliche Produktion	315
Banken und Versicherungen	318
Binnenhandel und Verkehr	318
Außenhandel und Seeschifffahrt	321

e) Die sozialen Verhältnisse	323
Die Lebensverhältnisse	323
Die soziale Sicherheit der Bevölkerung	330
3. Die „Goldenen Zwanziger“ (1924 bis 1928)	332
a) Die Reform der Währung	332
Die Grundzüge der Pläne	332
Die vorläufige Regelung	336
Die endgültige Regelung	339
Die Bewährung der neuen Währungsordnung	341
Verlierer und Gewinner der Inflation	343
b) Der Dawes-Plan	354
Die Probleme der Reparationszahlungen und der Dawes-Plan	354
Die Durchführung des Dawes-Planes	360
c) Die wirtschaftliche Entwicklung	363
Die Entwicklung der Industrie	364
Der Außenhandel unter dem Einfluß einer expandierenden Wirtschaft und der weiter bestehenden politischen Aversionen	386
Geld- und Bankwesen, Kapitalprobleme	390
Der Verkehrs- und Kommunikationsbereich	399
Die Landwirtschaft	403
Der Arbeitsmarkt	408
d) Die staatlichen Finanzen und das Steuersystem	411
Die staatlichen Ausgaben	411
Die staatlichen Einnahmen	414
e) Soziale Sicherung und soziale Verhältnisse	416
Die gesetzliche Sozialversicherung als Kern der sozialen Sicherheit	416
Andere Unterstützungssysteme	418
Die Sozialstruktur	419
Der Lebensstandard	421
Die Gewerkschaften und ihre Tätigkeiten	421
Die sozialpolitische Gesetzgebung neben der Sozialversicherung	423
f) Die Weimarer Republik – ein Staat ohne Staatsvolk	424
4. Die Weltwirtschaftskrise und die politische Unvernunft als Wegbereiter des Nationalsozialismus (1929 bis 1933)	445
a) Die internationale Wirtschaftssituation am Beginn der Weltwirtschaftskrise	446
Die internationalen Verflechtungen und der Weg zum Young-Plan	446
Die Handelsbehinderungen	451
b) Die Weltwirtschaftskrise und die wichtigsten Folgen	452
Die Börsenkrise	452
Die Entwicklung der Produktion und die Krise der Unternehmen	456
Die wachsende Arbeitslosigkeit	464

Die Bankenkrise	468
Die Krise in anderen Ländern	486
c) Die unterschiedlichen Meinungen über die Ursache der Krise	490
d) Die Entwicklung vor und in der Krise	503
Der sekundäre Sektor	503
Das Verkehrswesen	512
Der Außenhandel	517
Der Binnenhandel	518
Banken und Versicherungen	519
Der primäre Sektor und die Osthilfe	522
Die staatlichen Finanzen und das Schicksal der Reparationen	536
e) Die Sozialpolitik und die sozialen Verhältnisse	552
Die Entwicklung der Löhne	552
Die sozialpolitischen Neuerungen	554
Der Reichswirtschaftsrat	559
Die Arbeitnehmervertreter und das Schlichtungswesen	562
Die Entwicklung der Transferleistungen	564
Die sozialen Folgen der Krise	567
f) Politische Labilität und wirtschaftliche Krise: Der Aufstieg der Nationalsozialisten	572
Die allgemeine Situation	572
Die Wahlergebnisse in den entscheidenden Jahren	584
Das Mitglieiderspektrum der NSDAP	596
Das Wählerspektrum der NSDAP	601
Die Einstellung der Industrie zur NSDAP	618
Der Anteil der „Junker“ an der „Machtergreifung“	624
Militärische Planungen als Ausdruck der verbreiteten Mentalität gegen den Versailler Vertrag	626
Die Schuldigen	633
g) Die Anfänge der Überwindung der Wirtschaftskrise	645
Die theoretischen und die politischen Überlegungen	645
Die tatsächlichen Maßnahmen	653
Verzeichnis der Abbildungen	658
Verzeichnis der Tabellen	661
Ungedruckte Quellen	665
Literaturverzeichnis	666
Abkürzungsverzeichnis	685
Bildquellenverzeichnis	688

FRIEDRICH-WILHELM HENNING

Deutsche Wirtschafts-
und Sozialgeschichte
in der ersten Hälfte des
20. Jahrhunderts

Teil II:
Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte
1933 bis 1945

Herausgegeben von
Markus A. Denzel

Ferdinand Schöningh

Paderborn · München · Wien · Zürich

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Verfassers	XI
Vorwort des Herausgebers	XV
Erstes Kapitel: Das Grundkonzept der nationalsozialistischen Verfassungs-, Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung	1
1. <i>Das Programm der (Nationalsozialistischen) Deutschen Arbeiterpartei</i>	3
2. <i>Die nationalistischen, die ständischen und die sozialistischen Elemente in den Plänen der Nationalsozialisten</i>	19
a) Die nationalistischen Elemente	20
b) Die ständischen Elemente	24
c) Die scheinbaren oder die wirklichen sozialistischen Elemente	35
d) Parallele Entwicklungen im Ausland	41
e) Faschismus und Nationalsozialismus als Modernisierungsstrategien?	52
Zweites Kapitel: Die Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik von 1933 bis 1939	61
1. <i>„Gebt mit vier Jahre Zeit“: Die Maßnahmen der Machtabsicherung und der Umsetzung nationalsozialistischer Vorstellungen von 1933 bis 1936</i>	63
a) Die Korrumpierung der militärischen Führung durch Aufrüstungs- und Expansionsbestrebungen	64
b) Die Ausschaltung der innenpolitischen Gegenkräfte als Teil der Schaffung der neuen Ordnung von Gesellschaft und Wirtschaft	77
Die SS als herrschaftsabsichernde Organisation	78
Die Unterstützung der Machtabsicherung durch den mentalen Gleichklang zahlreicher Personen und Personengruppen mit den Nationalsozialisten	88

Die Einbindung der Arbeitnehmer und der Arbeitgeber in die nationalsozialistische Ordnung der Wirtschaft	101
Weitere gewaltsame Maßnahmen der Machtabsicherung	106
c) Verwaltung, Justiz und Wissenschaften als absichernde Elemente	110
d) Die anfängliche Bereitschaft der Kirchen zur Kooperation	116
Die versuchte Einbindung der katholischen Kirche	116
Die evangelischen Kirchen	122
e) Die Haltung des Auslands	130
f) Die breite Zustimmung der Bevölkerung	133
g) Die pragmatischen Ordnungsmaßnahmen der ersten Zeit für Wirtschaft und Gesellschaft	156
h) Die Überwindung der Arbeitslosigkeit durch Aufrüstung	180
i) Die ersten Versuche der Wirtschaftsankurbelung	204
j) Die Maßnahmen zur Produktionsbeeinflussung ab Sommer 1933	211
k) Die „Arisierung“ der „jüdischen“ Unternehmen	225
2. <i>Die Wirtschaft unter dem Einfluss des (zweiten) Vierjahresplan von 1936 bis 1939 . .</i>	232
a) Die Vorgeschichte und das Ziel des (zweiten) Vierjahresplanes	232
b) Die Instrumente der Planung und die Organisation der Planungsdurchführung	236
c) Die wachsende Dominanz der Rüstungsgüterproduktion	242
Die Grundzüge der Änderungen der Wirtschaft durch die Aufrüstung	242
Die chemische Industrie als wichtiger Teil der Rüstungsgüterproduktion . .	252
Die Entwicklung der Treibstoffproduktion	258
Die Metallversorgung	263
Die metallverarbeitende Industrie	274
Die Bauwirtschaft	281
Die Konsumgüterindustrie	284
d) Die Beeinflussung des Verbrauchs	291
e) Der Einfluss der territorialen Ausdehnung des Deutschen Reiches bis zum Frühjahr 1939 auf die wirtschaftlichen Verhältnisse	294
3. <i>Die Agrarpolitik der Nationalsozialisten</i>	304
a) Die „Blut-und Boden-Politik“	304
b) Die beabsichtigte Ausdehnung des „deutschen Volksbodens“ und die mentale Vorbereitung der Ostexpansion	312
c) Der Reichsnährstand und die „Erzeugungsschlacht“	313
d) Die Entwicklung der landwirtschaftlichen Produktion	317

4. <i>Der tertiäre Sektor</i>	:	325
a) Der Außenhandel und die Devisensituation		325
b) Binnenhandel und beginnende Zuteilung		332
c) Neue Impulse für die Verkehrsverhältnisse		333
d) Banken und Versicherungen		340
e) Bildungspolitik und Gestaltung der Bildungseinrichtungen		345
f) Sonstige Dienstleistungsbereiche		355
5. <i>Die Beschaffung der finanziellen Mittel</i>		356
a) Die Gestaltung des Steuersystems		357
b) Wechsel und andere Kreditinstrumente		360
c) Der Staatshaushalt		365
6. <i>Die sozialen Verhältnisse und die Sozialpolitik</i>		367
a) Die allgemeine Beeinflussung der Lebensverhältnisse		367
b) Die Gestaltung von Arbeitsplatz und Arbeitsverhältnissen		376
c) Rassengesetze und Rassenpolitik bis zum Kriegsbeginn		378
Die grundsätzliche Ausrichtung		378
Die Euthanasie		382
Die antisemitische Politik bis 1939		386
Die Schutzstaffel (SS) als Träger der Rassenpolitik		405
Die Anfänge der Wirtschaftsbetriebe der SS		410
d) Sozialpolitische Maßnahmen		411
e) Ablehnung und Widerstand gegen die Nationalsozialisten von 1933 bis 1939		421
7. <i>Die Beurteilung der nationalsozialistischen Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik bis 1939</i>		428
Drittes Kapitel: Die nationalsozialistische Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik von 1939 bis 1945		431
<i>1. Kriegsziele, Rüstung und Organisation der Expansion</i>		433
a) Die beabsichtigte Neugestaltung der europäischen Landkarte		434
b) Die Pläne zur inneren Ausgestaltung des Einflussgebietes		449
c) Die Ausweitung der Streitkräfte und der Rüstung ab 1939		468
Die personelle Ausdehnung der Streitkräfte		468
Die Entwicklung der Waffen-SS als zunehmende Konkurrenz zum Heer . .		477
Die materielle Aufrüstung		486

d) Das zunehmende Ungleichgewicht zwischen den Streitkräften in Deutschland und in den gegnerischen Staaten	497
Die Zahl der Soldaten	497
Die Rüstungsgüterproduktion	505
e) Die Rassenpolitik nach dem Fallen der letzten hemmenden Schranken . . .	520
Die systematische Vernichtung von Menschen	520
Die produktive Ausnutzung der Häftlinge	525
f) Das System und die innere Struktur des SS-Herrschaftsbereiches	553
g) Die wachsenden wirtschaftlichen Aktivitäten der SS	557
2. <i>Die industrielle Produktion während des Krieges</i>	564
a) Produktionskapazitäten und Produktionsvolumen	564
b) Die Energie- und Rohstoffversorgung	575
c) Die Versorgung mit Arbeitskräften	587
d) Die Einbeziehung der besetzten Gebiete in die Produktion	606
e) Rüstungsindustrie und Rüstungserfordernisse	616
3. <i>Die landwirtschaftliche Produktion und die Ernährungslage</i>	627
a) Die inländische Produktion	627
b) Die Vorratsbildung bis 1939 und ausländische Ergänzungen während des Krieges	630
c) Die Ernährungslage	637
4. <i>Der tertiäre Sektor</i>	639
a) Verkehr, Handel und Bewirtschaftung	639
b) Banken und Versicherungen	645
c) Freie Berufe und öffentlicher Dienst	647
5. <i>Kriegskosten und Kriegsfinanzierung</i>	648
a) Die Entwicklung der Staatsausgaben unter besonderer Berücksichtigung der Verwendung	648
b) Ordentliche Staatseinnahmen und Gestaltung des Steuersystems	650
c) Außerordentliche Staatseinnahmen	652
6. <i>Die sozialen Verhältnisse und die Sozialpolitik unter dem Einfluss des Krieges</i>	654
a) Die allgemeine Beeinflussung der Lebensverhältnisse	654
b) Die materielle Absicherung	664
7. <i>Die sich verstärkende Abwendung vom Nationalsozialismus und der wachsende Widerstand während der letzten Jahre des Krieges</i>	665

Schluss: Das Ergebnis der nationalsozialistischen Herrschaft	683
Verzeichnis der Abbildungen	692
Verzeichnis der Tabellen	693
Literaturverzeichnis	697
Archivquellen	735
Abkürzungsverzeichnis	736
Personen- und Firmenregister	739
Register der Orte und anderer geographischer Bezeichnungen	754
Sachregister	768